

Vorwort	13
I. Der modernen Schweiz entgegen – Aufbruch im Verkehrswesen	15
1. Startschwierigkeiten	15
2. Die Eisenbahn – Segen oder Fluch?	17
3. Eisenbahnen werden gebaut: Umfang, Perioden und Gesellschaften	22
4. "Eisenbahnbauarbeiter": Beruf oder Job?	29
II. 1840er Jahre: Die erste Eisenbahnlinie: Zürich – Baden, 1846-1847	33
1. Von der Idee zum Projekt	33
Die 'Basel-Zürcher-Eisenbahngesellschaft' (33) – Die 'Schweizerische Nordbahngesellschaft' (34)	
2. Linienführung und Bauablauf	35
2.1. "4 9/10 Schweizerstunden der Limmat entlang"	35
2.2. Eineinhalb Jahre im Zeitraffer	38
3. Offiziere als Organisatoren	41
Organigramm (41) – Direktion (42) – Sekretariat (42) – Generalinspektor (42) – Oberingenieure (42) – Sektionsingenieure (44) – Bahningenieur (44) – Architekten (44) – Aufseher/Wächter (44) – Private Unternehmer (45)	
4. Die Hauptperson: Der Eisenbahnbauarbeiter	46
4.1 Tagelöhner, Steinhauer, Zimmermann, Färber ...	46
4.2. Heerscharen von Arbeitern	47

4.3.	Fremde Personen? Schlechte Subjekte?	48
4.4.	26jährig, männlich	50
4.5.	Kommen und Gehen	50
4.6.	Sträflinge	51
5.	Vorindustrielle Arbeitsmethoden	53
	Erdarbeiten (54) – Tunnelbau, Sprengarbeiten (56)	
6.	12 Batzen für 12 Stunden Arbeit	58
6.1.	Von morgens früh bis abends spät	58
	Allgemeines zur Arbeitszeit (58) – Sonntagsarbeit (59) – Überstunden (61) – Nacharbeit (61)	
6.2.	Urlaub und Entlassungen	62
	Urlaub (62) – Entlassungen (63)	
6.3.	Was ist die Arbeit wert?	64
	Lohnformen (64) – Lohnauszahlung (65) – Arbeiterlöhne (66) – Angestelltenlöhne (67) – Lohnvergleich (68) – Entschädigungen in Naturalien (69) – Gratifikationen (70)	
6.4.	Streik	70
7.	Arbeit mit vielen Gefahren	71
7.1.	"... dass man sie für tod vom Platze trug"	71
	Ein Beispiel: Sprengunglück am Schlossbergtunnel (71) – Tabelle: Unglücksfälle (74) – Verletzungsarten (74) – Bilanz (75)	
7.2.	"... zu Verhütung ähnlicher Vorfälle alle möglichen Vorkehrungen zu treffen"	76
	Unfallgefahren (76) – Vorsichtsmassnahmen (77) – Sprengverordnung (78)	
8.	Verunfallt, krank - was nun?	81
8.1.	Pflegebedürftige Arbeiter	81
	Krankheiten (81) – Spitalpflege (82)	
8.2.	Fürsorge und Vorsorge	84
	Verpflichtungen (84) – Beitragsleistungen (85) – Tabelle: Unterstützungszahlungen/Unfallopfer (87) – Fall des Jacob Zentner (88) – Krankenkasse (89)	
9.	Essen und Schlafen	90
9.1.	Eintopf	90
	Verpflegungsmöglichkeiten (90) - Suppenanstalt (92) – Die Beschwerde des Gärtners Anton Dreyer (96)	
9.2.	Wohnen – Wohnprobleme	97
	Unterkunft (97) – Beanstandungen (98) – Der Steg zwischen Killwangen und Würenlos (100)	

10.	Wirtschaftliche Lage und Lebenshaltungskosten Wirtschaftskrise (104) – Budget (105)	104
11.	Die Eisenbahnbauarbeiter und die einheimische Bevölkerung	107
11.1.	Nachruhestörung, Unzucht und verschmutzte Bohnen Nachruhestörung in Baden (108) – Das Beispiel der Familie Brunner (109) – Eine Episode aus Spreitenbach (110)	107
11.2.	Fremdenfeindliche Reflexe Polizeiverstärkung (111) – Verbote (112) – Debatten im Grossen Rat (115)	110
III.	1850er Jahre: Die erste grosse Tunnelstrecke: Sissach – Olten (Hauenstein I), 1853-1858	119
1.	Von Basel ins Innere der Schweiz Gründergeschichte der Schweizerischen Centralbahngesellschaft (SCB) (119) – Bauvorhaben der Centralbahn (120)	119
2.	Linienführung und Bauablauf	121
2.1.	Bis 26 Promille Steigung	121
2.2.	Fünf Jahre Kampf mit dem Berg Bauarbeiten (125) – Durchstich (126) – Offizielle Probefahrt (128)	125
2.3.	Nachwehen Prozess SCB / Brassey (129) – Wasserstreit (130)	129
3.	Einheimische Verwaltung – Ausländisches Know-how Organigramm (131) – Verwaltungsrat (133) – Direktorium (133) – Oberingenieur (134) – Obergeometer, Architekt (135) – Sektionsingenieure (136) – Bauführer (136) – Aufseher (137) – Unternehmer (137)	131
4.	Die Hauptperson: Der Eisenbahnbauarbeiter	139
4.1.	Den Eisenbahnbauarbeiter gibt es nicht	139
4.2.	Frühjahr 1856: 3000 Arbeiter im Einsatz Geleistete Schichten (142) – Anzahl Arbeiter (144)	141
4.3.	Eisenbahnbau – ohne ausländische Arbeitskräfte nicht denkbar	145
4.4.	Altersstruktur oder: Keiner zu klein, Eisenbahnbauarbeiter zu sein	147
4.5.	Der Eisenbahnbau: Domäne der ledigen Männer – und die Frauen?	149
4.6.	Sträflingsarbeit zugunsten der Staatskasse	151
5.	Arbeitsablauf und Arbeitsgeräte	153
5.1.	Erdarbeiten: Mit Schaufel und Pickel	154
5.2.	Kunstabarbeiten: Aarebrücke und Rümliinger-Viadukt	155

5.3.	<b>Tunnelarbeiten: Gemisch von Ordnung und Chaos</b>	161
	Stollenvortrieb und Ausbruch (162) – Förderung (164) – Schächte (166) – Ventilationsprobleme (168) – Technische Hilfsmittel: Wasserrad (170), Dampfmaschine (170), Pumpe (170), Winde (170), Ventilator (171), Bohrmaschine (171)	
6.	<b>Das harte Los des Eisenbahnbauarbeiters</b>	173
6.1.	<b>Knietief in Schlamm und Wasser</b>	173
6.2.	<b>Schnell eingestellt - noch schneller entlassen</b>	174
	Anstellung (174) – Entlassung (178) – Der Fall Biterle (179)	
6.3.	<b>Nachtarbeit, Sonntagsarbeit – dafür blauer Montag?</b>	181
	Arbeitszeit allgemein (181) – Sonntagsarbeit: Allgemein (184), Basel-Land (184), Solothurn (189) – Nachtarbeit (191) – Blauer Montag (193)	
6.4.	<b>Durchschnittliches Monatseinkommen: 60 Franken</b>	195
	Akkordlohn/Zeitlohn (195) – Lohnauszahlung (196) – Arbeiterlöhne (199) – Angestelltenlöhne (202) – Zusätzliche Entschädigungen (204)	
6.5.	<b>Streiks, Krawalle und Arbeitseinstellungen</b>	205
7.	<b>Arbeits(un)sicherheit: Unfälle und Unfallverhütung</b>	207
7.1.	<b>Die Katastrophe vom 28. Mai 1857</b>	207
	Zeitgenössischer Bericht (207) – Unglücksursache (208)	
7.2.	<b>Verschüttet – Erschlagen – Erdrückt</b>	211
	Tabelle: Unglücksfälle Sissach-Olten (212) Unglücksursachen(213) – Art der Verletzung (214) – Bilanz (215)	
7.3.	<b>Unfallgefahren: Mahnungen, Massnahmen, Reglemente</b>	215
	Kritik und Schuldzuweisung (215) – Eindämmung der Unfallgefahren (217) – Sprengreglement für Buckten (220)	
8.	<b>Krankheiten und Pflegeeinrichtungen</b>	222
8.1.	<b>Cholera, Tuberkulose und Abzehrendes Fieber</b>	222
	Krankheiten (222) – Cholera-Epidemie vom Herbst 1855 (223)	
8.2.	<b>Das Spital – ein heizbares Zimmer</b>	226
9.	<b>Vor-Sorge</b>	227
9.1.	<b>Krankenkassen: Schlechte Vorsorge für schlechte Zeiten?</b>	228
9.2.	<b>Ersparniskassen: Der schwierige Umgang mit Geld</b>	233
10.	<b>Für-Sorge</b>	239
10.1.	<b>Unfallopfer – wer erhält Geld von der Centralbahngesellschaft?</b>	239
	Beschluss des Direktoriums vom 8. Juni 1857 (239) – Fall Christian Laumann (241)	
10.2.	<b>Liebesgabenfonds: Die Öffentlichkeit wird mobilisiert</b>	242
	Aufruf (242) – Geldspenden (243) – 'Commission zur Vertheilung der Liebesgaben' (245)	
10.3.	<b>110'000 Franken zu verteilen!</b>	246
	Erste Gruppe (Witwen, Eltern und Geschwister) (246) – Zweite Gruppe (Kinder) (248), Beispiel der Familie Bomer (249) – Vierte Gruppe ("exceptionelle Fülle") (252), Fall Jakob Klöti (253)	

11.	"Kost & Logie"	256
11.1.	Täglich eine warme kräftige Suppe ... Verkostungsmöglichkeiten (256) – Lebensmittel (258)	256
11.2.	Das ganze Dorf eine einzige grosse Menage ... Unterkunftsmöglichkeiten (259) – Abgabe der Ausweisschriften (263) – Mobilität (265)	
12.	Wirtschaftliche Lage, Lebenshaltungskosten und Vermögensverhältnisse Wirtschaftslage (266) – Budget (268) – Vermögensverhältnisse (269)	266
13.	Eisenbahnbauarbeiter und Bevölkerung: Zwischen Zuneigung und Abneigung	270
13.1.	Liebesleben	270
13.2.	Beschimpfungen, Diebstahl und leichtsinniges Schuldenmachen	274
13.3.	Eisenbahnbauarbeiter als Manövriermasse	277
13.4.	Fremdenfeindliche Reflexe	278
13.5.	Tunneldörfer: Eisenbahnbau und Dorfleben Trimbach (285) – Läfelfingen (294)	285
IV.	Zeitgenössische Diskussion um die soziale Lage der Eisenbahnbauarbeiter	299
1.	Das Beste zum Wohl der Eisenbahnbauarbeiter?	299
2.	Gesunde Nahrung, Abstinenz und Sparsamkeit – ein Preisausschreiben	303
2.1.	140 Franken zu gewinnen!	303
2.2.	Zwei "Lösungsversuche"	306
	L. Schlincke: Der Arbeiter an den Eisenbahnen der Schweiz (306) – J. B. Greger: Über das Beste der Eisenbahnarbeiter (312)	
3.	Zusammenfassung und Kommentierung der Betrachtungen zur sozialen Lage der Eisenbahnbauarbeiter Zusammenstellung der Reformvorschläge (317) – Arbeitsorganisation (319) – Unterkunft und Verpflegung (320) – Unterstützung bei Unfall und Krankheit (322) – Materielle Verbesserung (323) – Freizeitgestaltung (324)	317
	Anhang	327

<b>Anmerkungen</b>	<b>393</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>419</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</b>	<b>439</b>
<b>Bildnachweis</b>	<b>443</b>
<b>Die Darstellung des Eisenbahnbauarbeiters am Hauenstein in Wort, Bild und Ton</b>	<b>445</b>